

Rahmenplan für die Praxisphasen im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Vertiefungsrichtung Handwerksmanagement

Die Praxisphasen im dualen Studium an der ASW – Berufsakademie Saarland e. V. zum Bachelor of Arts Betriebswirtschaft, Vertiefungsrichtung Handwerksmanagement, ist zum einen angelehnt an das Berufsbild des Meisters und Technikers und zum anderen an das Berufsbild zum/zur Bürokaufmann/-frau sowie zum/zur Industriekaufmann/-frau.

Der Ausbildungsrahmenplan skizziert das Anforderungsprofil und soll insbesondere gewährleisten, dass die betriebliche Ausbildung die Kenntnisse und Fertigkeiten von Hochschulzugangsberechtigten berücksichtigt und eine anspruchsvolle Ausbildung durchgeführt wird.

Das ausbildende Unternehmen stellt im Rahmen der praktischen Ausbildung im Betrieb sicher, dass die Auszubildenden entsprechend ihrer erworbenen Kenntnisse eingesetzt werden. Dabei soll der betriebliche Einsatz und die Tätigkeiten nach Möglichkeit mit den Lerninhalten in den jeweiligen Studienabschnitten auf der Grundlage des gültigen Studienplans der Berufsakademie zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt werden und den besonderen Anforderungen der Ausbildung an der Berufsakademie entsprechen.

Funktionsübergreifende Ausbildungsinhalte

- Aufgaben, Strukturen und Arbeitsabläufe des Betriebes bzw. der Fachabteilung sowie die Verbindung zu anderen Bereichen kennenlernen und diese Informationen bei Projekten während der Praxisphase berücksichtigen.
- Fähigkeit zur Integration und Adaptation von Ausbildungsinhalten und Aufgabenstellungen in das Unternehmensumfeld aufbauen.
- Arbeitsprinzipien, firmenspezifische Richtlinien sowie die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, die für die Fachabteilung relevant sind, kennenlernen und in der Praxisphase anwenden.
- Nach entsprechender Einweisung eine überschaubare Aufgabenstellung bearbeiten und dann im Tagesgeschäft mitwirken. Dabei sind noch fehlende Fachkenntnisse zu ergänzen, betriebliche Informationen zu beschaffen und die Arbeiten sorgfältig, d. h. möglichst termingerecht und fehlerfrei, durchzuführen.
- Arbeitsergebnisse schriftlich / mündlich darlegen und auswerten. Dabei sind mögliche unterschiedliche Fachmeinungen zu berücksichtigen.
- Zusammenarbeit innerhalb des Einsatzbereiches kennenlernen. Dabei sollen Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen geübt werden.

Funktionsbezogene Ausbildungsinhalte

1. Studienjahr

Ein betriebswirtschaftliches Bachelorstudium umfasst drei Studienjahre. Durch die Verzahnung mit der Meister- und Technikerprüfung wird ein Teil der Leistungen an der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) erbracht und auf das Studium angerechnet. Im Falle der Meisterprüfung dauert die Ausbildung an der SMTS ein Jahr und im Falle der Technikerprüfung zwei Jahre. Der Umfang der im Rahmen dieser Ausbildungen erbrachten Leistungen beträgt 60 ECTS-Punkte, was dem Leistungsumfang eines Studienjahres entspricht. Das zweite und dritte Studienjahr werden dann an der ASW durchgeführt. Auf Basis der im ersten Jahr an der SMTS erworbenen Kompetenzen können die Studierenden nach dem Ende des ersten Jahres mit folgenden Aufgaben betraut werden.

Nach Abschluss der Meisterprüfung können folgen Aufgaben übernommen werden:

- Baustellenleitung
- Projektmitarbeiter/ -leitung
- Kundendienstmitarbeiter/ -leitung
- Beratung und Schulung
- Qualifikation von Auszubildenden
- Übernahme einer Führungsposition, z. B. Geschäfts-, Betriebs- oder Werkstattleitung

Nach Abschluss der Technikerprüfung können folgen Aufgaben übernommen werden:

- Mitarbeit bzw. Leitung im Planungs-, Forschungs- und Entwicklungsbereich sowie im Herstellungs-, Wartungs- und Instandhaltungsbereich
- Durchführung von Kundenberatungen
- Mitarbeit im Qualitätsmanagement
- Mitarbeit bzw. Leitung von Projekten
- Durchführung von Schulungen
- Qualifikation von Auszubildenden
- Übernahme einer Führungsposition, z. B. Geschäfts-, Betriebs- oder Werkstattleitung (aufgrund der Studienzeiten nur zeitlich eingeschränkt möglich, sehr gut möglich ist jedoch die Assistenz in diesem Bereich)

Hinweis: Aufgrund der betrieblichen Abwesenheit zu Studienzeiten sind Leitungsfunktionen sowohl mit Meister- als auch Technikerprüfung nur zeitlich eingeschränkt möglich, auch wenn die formale Qualifikation dies von der Kompetenz her ermöglicht. Sehr gut möglich ist jedoch die Assistenz in Leitungsbereichen. Vom zeitlichen Umfang des Einsatzes ist von 12-16 Stunden pro Arbeitswoche auszugehen.

Nach Abschluss der SMTS können die Studierenden mit den oben genannten Tätigkeiten im zweiten und dritten Studienjahr betraut werden. Darüber hinaus werden in den beiden Folgejahren an der ASW zusätzlich betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen erworben, woraus sich neue Einsatzmöglichkeiten ergeben. Im Folgenden sind die funktionsbezogenen Ausbildungshalte und die sich daraus ergebenden Einsatzgebiete aufgeführt.

2. Studienjahr

Im zweiten Studienjahr erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Rechnungswesen und Steuern sowie Marketing. Des Weiteren werden die Studierenden intensiv in die Bereiche des Personalmanagements inkl. Arbeitsrecht eingewiesen. Abgerundet werden die Theoriephasen durch den Erwerb von grundlegenden Kenntnissen aus den Bereichen der VWL sowie der Datenverarbeitung. Es empfiehlt sich im 2. Studienjahr daher in den Praxisphasen ein Einsatz in den verwandten Betriebsbereichen. Demnach ist in der betrieblichen Ausbildungsphase darauf zu achten, dass die Kenntnisse breit und umfassend vermittelt werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Studierenden das Unternehmen mit seiner Rechtsform, seiner Branche, seinen Produkten und Märkten und seiner Organisation kennenlernen. Des Weiteren sollten die Studierenden mit den wichtigsten „Zahlen“ des Unternehmens vertraut sein (Umsatzvolumen, Gewinn des letzten Jahres, Cashflow, Bilanzsumme u.Ä.).

Organisation, EDV, Steuern und Versicherung

- Grundlagen der Betriebs-, Verwaltungs- und Büroorganisation
- Einblicke in das EDV-System
- Einblicke in das betriebliche Steuer- und Versicherungswesen
- Infrastrukturoptimierung
- Prozessoptimierung

Personalwirtschaft

- Personal- und Sozialwesen
- Arbeitsrecht, Sozialrecht, Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Lohn- bzw. Gehaltsabrechnung
- Personalplanung und -beschaffung
- Personalführung und -förderung
- Stellen- und Arbeitsbewertung
- Anreizsysteme

Rechnungswesen und Steuern

- Buchführung
- Bilanzierung/Jahresabschlussvorbereitung und -erstellung
- Steuern (Ertragsteuern, Umsatzsteuer)

Marketing und Vertrieb

- Marktforschung
- Verkauf (einschl. Kundenberatung)
- Versand (einschl. Speditionswesen)
- Grundlagen der Preis-, Produkt-, Distributions- und Kommunikationspolitik

3. Studienjahr

Im dritten Studienjahr werden Kenntnisse im internen Rechnungswesen (Kosten- und Leistungsrechnung, Investition und Finanzierung) vermittelt. Darüber hinaus werden Einblicke in die Rechtsgebiete des Handels- und Gesellschaftsrecht sowie des Europarecht verschafft. Die in den Theoriephasen des dritten Studienjahres vermittelten Kenntnisse sind überwiegend dem dispositiven Bereich zuzuordnen (Controlling, Unternehmensführung, Internationale Bilanzierung). Es empfiehlt sich für die praktische Ausbildung folglich ein Einsatz in verwandten Unternehmensabteilungen.

Finanz- und Rechnungswesen

- Kosten- und Leistungsrechnung (einschl. Kalkulation)
- Investitionsrechnung, -bewertungen
- Finanzierung, Kreditwesen, Zahlungsverkehr
- Bilanzierung/Jahresabschlussvorbereitung und -erstellung
- Bilanzanalyse
- Unternehmens(bereichs)bewertungen
- Steuern (Ertragsteuern, Umsatzsteuer), Steuergestaltung und -optimierung
- Konzernsteuerung

Controlling

- Aufgaben und Organisation des Controlling
- Strategisches Kostenmanagement
- Berichtswesen
- Unternehmenssteuerung
- Liquiditätsmanagement
- Deckungsbeitragsrechnung
- Erstellung von Kennzahlensystemen
- Balanced Scorecard
- Risikomanagement

Führung und Organisation

- Aufbau-, Ablauforganisation
- Managementtechniken
- Unternehmenskultur und Führungsstil
- Unternehmensethik

Zudem liegt in der betrieblichen Ausbildung auch ein Fokus auf dem Finden einer betrieblichen Fragestellung, die sich vom wissenschaftlichen Anspruch her auch als Thema einer Bachelorarbeit eignet. Mögliche Themenbereiche hierfür entstammen den im Folgenden genannten Bereichen.

- **Marketing und Vertrieb**
- **Finanz- und Rechnungswesen**
- **Controlling**
- **Personalwirtschaft**
- **Unternehmensplanung, -organisation und EDV**
- **Unternehmensgründung und -nachfolge**